

Mitteldeutschland

Verkehrs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 244

Schrittzeitung, Berlin u. Dresden: Halle/S., Groß-
Braunstraße 16/17, G.-P.-Nr. 27451, Druck-Anstalt:
Zeitungsdirektion am Halle'sch. Gemein. Anzeiger-
Verlag, kein Anbruch auf Bestellung od. Rückbestellung

Halle (S.), Mittwoch, 18. Oktober 1939

Mon. Belegdr. 1,25 RM. (einchl. 0,15 Werbdr.)
n. 0,25 Anzeigeb. b. d. Welt 2,50 RM. (einchl.)
2,50 RM. (Belegungsgebühr) monatl. 0,50 Reichsmark
Wittrich. Quab. 20 Rpt. Einzelpreis n. 10 P.

Einzelpreis 10 Pf.

Gestern auch deutsche Flieger in Scapa Flow erfolgreich

Von fühner U-Boot-Fahrt zurück

Kapitänleutnant Prien und seine Mannschaft, die die „Royal Oak“ und die „Repulse“ im Hafen von Scapa Flow versenkten, glücklich wieder heimgekehrt / Großadmiral Raeder verlieh der tapferen Besatzung im Auftrage des Führers die wohlverdienten Eisernen Kreuze / Deutsche Flieger fügten gestern erneut englischen Kriegsschiffen schwere Schäden zu

Berlin, 17. Oktober. Nach der nunmehr erfolgten glücklichen Rückkehr des deutschen U-Bootes, das das britische Schlachtschiff „Royal Oak“ und den britischen Kreuzer „Repulse“ torpediert hat, ist es möglich, über den Ort und die näheren Umstände dieser jüngsten Großtat der deutschen Kriegsmarine einen offiziellen Bericht zu geben. Kapitänleutnant Prien war mit seinem U-Boot in die Bucht von Scapa Flow eingedrungen. Er hat dann aus den dort vor Anker liegenden britischen Kriegsschiffen den Schlachtschiff „Repulse“ und das Schlachtschiff „Royal Oak“ mit seinen Torpedos betanzenossen. Trotz Wintern und Neispetre ist es dem Kommandanten des U-Bootes und seiner Besatzung gelungen, sich der englischen Gegenwehr zu entziehen. Dienstag morgen traf das U-Boot wieder in einem deutschen Hafen ein. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, begrüßte die tapere U-Bootsbesatzung und überreichte ihnen im Auftrage des Führers die wohlverdienten Eisernen Kreuze.

Schlag auf Schlag treffen die fähnen Fortsätze der deutschen U-Boote und Flugszeuge Englands. Die Taten, die Herr Chamberlain in seiner Rede vom 12. Oktober forderte, sind jetzt da. Allerdings fallen sie anders aus, als er erwartet haben wird. Die fähne Tat des Kapitänleutnants Prien und der Besatzung seines U-Bootes steht einzig da in der Kriegsgeschichte. Sie übertrifft noch die Verrentung dreier britischer Kreuzer durch Kapitänleutnant Weddigen am Anfang des Weltkrieges. Denn damals handelte es sich um ältere Schiffe, diesmal um moderne, große und schwere Einheiten, die nach Ansicht der Engländer unermundbar sein sollten. Kapitänleutnant Prien ist in die Bucht von Scapa Flow eingedrungen, die mit Wintern gesperrt war und in der auch sonst fähne alle Vorkehrungsmaßnahmen von den Engländern getroffen waren.

Er hat tollkühn die feindlichen Sperren nicht nur auf dem Sinnes durchbrochen und



Der Befehlshaber der Unterseeboote, Kapitän zur See und Kommodore Dönitz, wurde zum Konteradmiral befördert. Unser Archivbild zeigt links den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder und rechts den Befehlshaber der Unterseeboote, Kapitän zur See und Kommodore Dönitz, der in Würdigung seiner Verdienste um die deutsche U-Boot-Waffe zum Konteradmiral befördert wurde. Weltbild-Archiv (K.)

die Hochseeflotte in ihrem angeblich überfälligen Eingelagert getroffen, es ist ihm außerdem gelungen, sein Boot ataklich wieder heraus und in den Heimathafen zu bringen. Die Bedeutung seiner Tat erhebt nicht zuletzt daraus, daß dem tödlich verurteilten Schlachtschiff „Repulse“ im Frühjahr dieses Jahres die ihm zunächst zugedachte Aufgabe der Beförderung des englischen Königs paares nach Kanada wieder abgenommen wurde mit der Begründung, daß die „Repulse“ als einziges Schiff Englands in der Lage sei, die Seeherrschaft in der Nordsee zu garantieren.

Das deutsche Volk ist stolz auf die Tat seiner U-Bootsleute und seiner mutigen Flieger, die ebenfalls die englische Flotte in den beiden für am fähnen gehaltenen Vorgeplänen aufgesucht haben. Den Engländern sind die ihnen auch durch die deutschen Luftstreitkräfte zugefügten Verluste so schwerwiegend, daß sie sich bemühen, der eigenen Bevölkerung die Stobsnachricht durch verschweigen und lügen zu verheimlichen. Aber die Wahrheit ist zu klar. Die Flugs, daß im Firth of Forth nur eine Verscherliche entzweigezogen und nur ein Hund (!) getötet worden sei, war keine zwei Stunden zu halten. Die deutschen Angriffe zur See und in der Luft machen dem ganzen englischen Volk das tödliche Mißtrau des diesmaligen Krieges klar. Es dümmert ihnen die Erkenntnis, daß in den letzten Jahrzehnten sich eine strategische Revolution vollzogen hat, die in der Tatsache liegt, daß England keine Insel mehr ist. A. K.

Churchills wenig stolze Rede im Unterhaus

Unsere Frage: Wo ist die „Arc Royal“? / Chamberlains Hiobsbotschaft

Mr. Churchill hat gestern einen schweren Gang im Unterhaus. Das englische Unterhaus beriet ihm wahrlich keine Nationen, als er — teilweise durch den Mund Chamberlains — verurteilte, daß deutsche U-Boote und Flugszeuge englische Schlachtschiffe und Kreuzer am Montag und Dienstag versenkt oder beschädigt hatten. Er konnte diesmal um die Wahrheit nicht umhin. Allerdings jag er es vor, die Mitteilung des jüngsten Schlags der deutschen Luftwaffe, den deutschen Luftangriff am Dienstag mittags auf die Bucht von Scapa Flow seinem Kollegen Chamberlain zu überlassen. Die Stobsnachricht hatte ihn auf dem Wege von der Admiralität zum Unterhaus erreicht.

Zunächst sprach Chamberlain. In einer knappen Schilderung gelang es ihm, daß der deutsche Luftangriff auf die Bucht von Firth of Forth Erfolg erzielt hätte. Er



Zum deutschen Bombenangriff auf englische Kriegsschiffe im Firth of Forth.

Lord Jellicoes Flaggschiff getroffen

Niederländische Blätter über den deutschen getrigen Fliegerangriff

Berlin, 17. Oktober. Am 17. Oktober fähnen deutsche Luftstreitkräfte bis auf Scapa Flow vor. Die in der Bucht liegenden Einheiten der britischen Schlachtschiffe wurden mit Erfolg angegriffen. Neben anderen Kriegsschiffen erhielt ein englisches Schlachtschiff Treffer von Bomben schweren und mittleren Kalibers. Bei dem darauf folgenden Luftkampf wurde ein feindliches

Jagdflugzeug von unseren Bombern abgeschossen. Trotz schwerer feindlichen Platzfeuer gelang es bis auf eine Maschine allen Deutschen, unverletzt die Heimathäfen zu erreichen.

Amsterdam, 18. Oktober. Das Bild der Niederländischen Abendpresse wird durch die Meldungen über den deutschen Luftangriff auf Scapa Flow beherrscht. Die Zeitungen bringen zum Teil die Nachrichten über die ganze erste Seite in Balkenüberschriften und heben besonders hervor, daß im britischen Oberhaus die „Beschädigung“ der „Iron Duke“, des Flaggschiffes des Lord Jellicoes, zugegeben werden mußte. Weiter wird festgestellt, daß die gesamte Ostküste Schottlands und Englands sich am Dienstag im Alarmzustand befinden habe.

Südafrika sendet keine Truppen

Amsterdam, 17. Oktober. Wie stark in der Südafrikanischen Union der Druck der öffentlichen Meinung ist, sich ganz aus dem vom England entzweiten Krieg herauszuhalten, und wie sehr die anders gestimmte Regierung Smuts gezwungen wird, der Volkstimung Zugeständnisse zu machen, geht aus einer amtlichen Bekanntmachung hervor, nach der in der südafrikanischen Union feindliche militärische Werbetätigkeiten erwidert werden dürfen. Staatsangehörige der Südafrikanischen Union dürfen ohne besondere Erlaubnis das Land nicht verlassen.

Erziehung auf Seite 2

Die „belustigte“ englische Admiralität

Reiner Witz nach England / Ein neuer zynischer „Danz“ an Polen

Man einmal, und diesmal mit nicht mehr zu überbietender zynischer Schamlosigkeit...

Man einen „bewußt unmöglichen“ Widerstand hätten die „Grobler Berliner“...

Gummi-Spezialgeschäft Gummi-Bieder

Familien-Nachrichten: An seinem 68. Geburtstag verschied im Glauben an seinen Gott...

Mag Boede: In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen Anna Boede geb. Spiegelberg.

Mag Paul Reizner: Am 3. Okt. 1939 fiel im blühenden Alter von 21 Jahren in neuer Blühtüchtigkeit...

benutzt, nervös und befrüchtigt sich durch die verschiedenen Vorfälle...

Ausland bewundert unsere Flieger

Fliegerangriff in England neu ausgebrochen / Unter der Firth of Forth-Brücke durch

Berlin, 17. Oktober. Nach hier vorkommenden Berichten aus den Vereinigten Staaten von Amerika...

Die Fliegerangriff in den englischen Städten, die nach der großen Panik bei Kriegsausbruch allmählich etwas nachgelassen hat...

Zusatzamt gegeben, ohne daß ein Angriff erfolgte. Nachträglich wurde mitgeteilt, daß aber der Küste von Forthire und über Einfuhr ein ungeschütztes Flugzeug beobachtet werden ist.

Machinements als Retordingabwr

New York, 17. Oktober. In den Vereinigten Staaten wird ein Manot, ein künstlicher Mensch, als gegenwärtiger Inhaber des Höher-Weltrechtes betrachtet.

Kennen Sie schon unseren MABAG-Heilblut-Grudeherd: welcher in vielen hundert Küchen eingesetzt wird...

Das interessiert auch Sie

In Genua wird in kurzer Zeit die größte Werft Europas fertiggestellt werden. Der Standort neben dem bisher bestehenden Werften ist begünstigt durch die neuen Stahlwerke...

Der König der Belgier ist eingeladen worden, am 26. Oktober im amerikanischen Rundfunk zu sprechen. Er hat diese Einladung angenommen. Man erwartet, daß der König sich zu der internationalen Lage äußern wird...

Um die Zusammenarbeit zwischen den Slowakei und dem Reich auch auf kriminalistischem Gebiet enger zu gestalten, werden in der nächsten Zeit slowakische Kriminalisten zu reichsdeutschen Kriminalisten ihre Ausbildung vertiefen.

Der „Gläserne Mensch“ im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden kann jetzt sprechen. Es ist gelungen, durch Einbau eines sinnvollen Mechanismus dem Gläsernen Menschen nicht nur in Deutsch, sondern auch in Bulgarisch, Rumänisch, Holländisch, Griechisch, Italienisch, Türkisch und Französisch sprechen zu lassen.

Der Stobot bestand aus elektrischen Batterien, einem kleinen Motor, photoelektrischen Zellen, Aufnahmegeräten und einer Radio-Sendeanlage. Das Ziel der Expedition war die Ermittlung der Dampfschichten in der Stratosphäre...

Briefe: Mitteldeutscher Verlag-Betrieb G. m. b. H., Halle. Druck: Mitteldeutscher Druckverlagsgesellschaft m. b. H., Halle. Große Braunerstraße 16/17.

Eleonore Rebling, Pastor Martin Zeim, Studiendirektor, Verlobte. Zu Hause: Sonntag, den 20. Oktober, nachmittags, Richard-Wagner-Strasse 47, 1.

H. Schneebeck: Bei jeder Gelegenheit alle Fabrikate auch Teilmontage liefert.

Mühlbach: Steinweg 33 (am Rauchschießenplatz) Automark.

Mercedes: V 170 4türig, in gutem Zustande, gegen Kaufe zu laufen gelassen.

Olympia: 4türig, gut erb., in perfektem Zustand, Angebote unter D 319 an die Geschäftl. d. Ztg.

Heiratsgeuche: Arbeiter vom Lande, ledig, 41 Jahre, mit etwas Vorkommen...

Telephonisch: werden Anzeigen unter Nr. 274 31 (Hausanruf Nr. 25 und 27) eingegangen.

Schwerfes Gelenk-Rheuma: Herr Max Müller, Kaufmann, Berlin-Adlershof, Adlstrasse 8, schreibt am 6. 8. 39: Ich leide seit Jahren an Rheumatismus...

Aluminium-Kiessler: Heilmittel (gegenüber Polizei-Präsidium).

Altsilber, Altgold Silbermünzen: Georg Dunker, Juwelier, Halle, Leipziger Straße 16. Gen. Obst. A. 49.72.

Berufstätiger Angeheilter: 29 J., alt, 1,68 groß, gut gebildet, sehr fleißig...

Preiswerte Pianos: Überraschende Auswahl erprobter Fabrikate wie Geisler, Gerstädt, Hoffmann & Kühne, Seiler, Gebr. Zimmermann...

So haben Sie mehr von der SEIFE! R. Voss, Seifenfabrikant, Leipziger Str. 1, Gen.-u.-St. 15.

Reizende Drahthaar-Portierier-Hündinnen: 6 Monate alt, mit prima Stammbaum, sind preiswert abzugeben...

Merken Sie sich: BURAN löst den Schmutz - zugleich macht es auch das Wasser weich! B. Döll, Pianohaus, O. Ulrichstraße 33/34.

„Das Mädchen Till“

Erkennung des Mitteldeutschen Landesfestes

Premiere in Bad Nauheim: Das Mädchen Till

Mit dem weissen Narren, dem die Autoren den Namen für ihr vorzügliches Probestück...

Hotel „Der Widerspenstigen Zähmung“, wieder auf. Im dichtbesetzten Gesellschaftsraum...

Warum und wofür kämpfen wir? Noch immer verurteilt die englische Diplomatie...

wenn man von dem bis zur Unverfälschtheit faktierten tollen cand. phil. Holgerfeld in...

„Aufführungsdienste zur Reichsverteidigung“, in einer wehrpolitischen Schriftreihe...

Wollen. In ihrer anprechenden Ausstattung wird die Schriftreihe...

„Wilhelm Tell“ im Pöcher Stadttheater. Das Pöcher Stadttheater erlebte am Sonntag...

Auflösung des Kreuzworträtsels: a) 1. Baumung, 6. Eric, 7. Erich, 10. Aage...

Am Riebeckplatz und Große Ulridstraße 51. Ab morgen Donnerstag in beiden Theatern gleichzeitig! Ein deutscher Film von Weltgeltung! Emil Jannings

Schauburg Riesen-Erfolg! Ein Feuerwerk von Liebe und Humor! Keine Angst vor Liebe

Zentrale Rio. Regie: Erich Engels. Warner Fawcett, H. Zach Ballal

Robert Koch Ein Triumph des deutschen Films mit Emil Jannings / Werner Krauss

Stadttheater Halle. Heute, Mittwoch, 20 bis geg. 24½ Uhr. Isabella von Spanien

Hierzu: Die neueste Wochenschau. Im allgemeinen Interesse wird höchst acht gegeben...

Reichshof Gesellschaftstanz in der guten Stube. Heute, Mittwoch

OFFENE STELLEN. Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtige Schlosser, Klempner, Mechaniker und Werkzeugmacher

„Ursula“ Unser schönes, stilgerechtes Besteck aus rostfreiem Edelstahl

Melkermeister für 100 Kilo (Abmelker) u. Weidengäuter

Mädchen sauber, ehrlich, in Wirtschaft erfahren, für sofort

Einige gebrauchte Blüthen-Flügel zu verkaufen

Ein gefundenes Mädchen nicht unter 17 Jahren, zur Erleerung von Küche und Haushalt

Möbliertes Zimmer im Zuden oder Zudunne sofort

Schreibmaschine Seit die Halle-Zeitung

Geldverleiher für sofort, ab 1. 11. gefast. Winter, Rodna

Mädchen für Haus- und Handarbeit

Unterricht. Privatinstitut

Junger Geldverleiher für sofort gefast. Winter, Rodna

Mädchen für Haus- und Handarbeit

Maschinen schreiben

Verheirateter Landarbeiter für sofort gefast. Winter, Rodna

Mädchen für Haus- und Handarbeit

Wohnung für sofort

Reichshof Gesellschaftstanz in der guten Stube

Mädchen für Haus- und Handarbeit

Wohnung für sofort

Reichshof Gesellschaftstanz in der guten Stube

Mädchen für Haus- und Handarbeit

Wohnung für sofort

Sport und Leibesübungen

Sport-Sorgen der Schweiz

Einföhrung des Weltkampfbetriebes

Basel, den 18. Oktober 1938.

Während in Deutschland die Verhinderung des Sportbetriebes in vollem Umfang aufrecht zu erhalten, als durchaus möglich betrachtet werden kann, folgt nun auch die Schweiz dem feldischen Beispiel Englands und Frankreichs: man will den Weltkampfbetrieb nicht nur einführen, sondern auch in den neutralen Land? So ist man entschlossen, das für 1940 nach Wien angelegte schweizerische Turnier anfallen zu lassen. Man ist sich darüber hinaus auch noch nicht einig, ob man unter den gegebenen Verhältnissen die Olympiaveranstaltungen der schweizerischen Turnerschaft fortsetzen soll. Auch der Handballbetrieb soll nicht mehr sein. Die Schweiz gehört nach Deutschland und Danemark mit zu den stärksten Mannschaften Europas und wenn die deutsche Gilt die Eigenschaften im Schachspiel während der Olympischen Spiele 1936 in Berlin auch 2:3 überlegen befehle, so entspricht dieses Ergebnis nicht für die Schwäche des Gegners, sondern kennzeichnet die enorme Überlegenheit des deutschen Handballsports. Alle internationalen Handball-Spielerplätze rufen und der Weltkampsportbetrieb ist ebenfalls eingeführt worden. Selbstverständlich haben auch die Einföhrungen der Eiswettbewerbe kein Interesse, sich in den Vorarbeiten zu äußern, die der Präsidents des Internationalen Handballverbandes nach Art des Bundespräsidenten im Hinblick auf die sich abzuwickelnden Weltkämpfe über die größten Vorteile aus solchen Begegnungen gezogen, sondern die anderen Länder, die vom deutschen Handballsport lernen können.

Der Sportkamerad im Feldzug

Wir begreifen schwer, weshalb die anderen ihrer Sportbetriebe einhalten, während bei uns auf vollen Touren weiter gearbeitet wird. Jedoch verständlich ist von einem Kameraden fanatisch überbegeistert, das wieder einzulassen, was in den ersten Wochen der Kriegsvorbereitung im Osten verbannt worden war. Wenn auch im Westen und Gewitterwetter am Horizont stehen, die deutschen Turner und Sportler erfüllen unerschütterlich ihre Pflicht, die sie wissen genau, das es ihr Vaterland ist, wenn sie zu spielen beginnen. Wie sie sich die deutsche Sportsmann im Feldzug gegen Völkerverhetzung, das lagern aus die jahrelangen Vorkämpfer der Kameraden, die in endlosen Tageskämpfen mit der Infanterie gegen Wasserhau markiert sind, das bedeutet die reiche farbige Einlage jedes einzelnen Soldaten. Wie sie im Osten auch der Kraft der Hände Motorist-Mitarbeiter des „Post-Betrieb“, Eduard Wolgast, der als Kraftfahrer seine Pflicht erfüllt. Er erzählt, das der Motorradist in

folen sein Motorrad auf Straßen oder Wegen war, sondern tatsächlich ein Normales in feldmäßigem Gelände. Nur der in zahlreichen Geländebetriebe des NSR und der Wehrmacht folgende Mann, das ist mit diesen „Berge“ (Sportartisten) nicht zu tun, indem jeder normale Kraftfahrer einfach hinter einem Geländebetrieber Mann befindet. Dem entzogen sind unerfahrenen und herkömmlichen Kameraden sehr oft mit ununterbrochener Arbeit des NSR das im Potsdamber Gebiet ihre höchste Reife erlangen.

Kraftfahrzeuge zur Wiener Messe

Rein Wunders, das das neutrale Ausland mit viel Interesse und der freudigen Anteil an die Leistungen deutscher Fahrer und deutscher Maschinen sind. Die Maschinen kamen sich die Wehrmacht zwar kaufen, aber die Fahrer müssen sie selbst erziehen. Auf der Wiener Messe ist die deutsche Kraftfahrzeug-Substrategie mit allen Marken vertreten und man hat hierdurch Gelegenheit, die Typen deutscher Kraftfahrzeuge und Kraftwagen zu bewundern, die sich in jedem Gelände bewähren. Sulzger, Langenloos, Igerichen, Ungarn, Rumänen haben Bestritten zu bieten. Hier sind die großen Wunderwerke deutscher Kraftfahrzeugbaus und die Abfälle, die aus Wien gemeldet werden, erfüllen durchaus die Erwartungen.

Und jetzt Geländeläufe

In ihrer Heimat werden die ausländischen Kameraden das Gelegenheit haben, im Gelände die Arbeiten der deutschen Wehrmacht zu beobachten. Die Wehrmacht legen uns zur Zeit im Motorsport aus bekannten Gründen Beschränkungen auf und wir tun es gern, weil wir wissen, warum es geht. Was es nicht immer gleich mit der Wehrmacht über Stadt und Stein gehen wollen. Ein Geländelauf ist jetzt aus. In Baden hat die Wehrmacht Geländelauf bereits begonnen, denn der Geländelauf ist nach Clemens angeordnet, in Stranbeurg führt eine Waldstraße durch die Straulbeide, während der ZS. Komat bereits die Termine gegen Waldläufer bekannt gibt. Was es nicht mehr hören, sondern hört, das noch nichts, wie sich das Nachmittag die Durchführung der Waldläufer in diesem Herbst vorbereiten. Wir sind aber überzeugt, das das Nachmittag Bestätigung im Gelände der Wehrmacht mit einem Mittelbetrieb und eine Ausdehnung herausbringt, die auch den alten Mitgliedern, die heute wieder aktiv sein wollen, Befehlsmittelgebung gibt. Diesem steht nicht weniger die Fortschrittsarbeit zugunsten des

Belagder Spiel verlegt
Unsere Fußball-Gilt ist wechselläufig und guter Dinge in Belgien einbezogen, wo heute das belagder Belagder Stammbuch nicht zu finden ist. Aber wir dürfen daraus nicht, denn

Wirtschaftszeitung

Hochpreise für Weihnachtsbäume

Durch eine Anordnung des Preisemittlers, die für ganz Deutschland gilt, wird jetzt der Preis für Weihnachtsbäume, und zwar für Fichten, einheitlich festgelegt.

Der niedrigste Preis, den die Erzeuger, d. h. alle die Mitglieder der Baumkulturen oder die Waldbesitzer, für einen Baum von 70 Zentimeter zu bekommen haben, beträgt 15 Pf., der Höchstpreis, den sie nehmen dürfen, für die Viermetertiere 1,70 RM. Dieser Preis gelten für den Verkauf vom Erzeuger an den Groß- und Kleinhändler.

Schlachtviehpreise in Mitteldeutschland

von 17. Oktober

1. Rinder	Dessau		Magdeburg	
	RM	RM	RM	RM
A. Ochsen				
a) vollst. ausgeh. h. Schl.	46,5	45,5		
b) sonstige vollfleischige		41,5		
c) geringere Schlachte		36,3		
d) geringere Gehrle		—		
B. Bullen				
a) vollst. ausgeh. h. Schl.	43,5-44,5	43,5		
b) sonst.vollst.od.gemat.		39,5		
c) fleischig		—	34,5	
d) fleischig Gehrle		—	—	34,5
C. Kälber				
a) vollst. ausgeh. h. Schl.	43,5-44,5	43,5		
b) sonst.vollst.od.gemat.		39,5		
c) fleischig		34,5-34,5	33,5	
d) geringere Gehrle		—	20-24	
D. Ferkel				
a) vollst. ausgeh. h. Schl.	4,0-4,5	44,5		
b) fleischig	4,0-4,5	40,5		
c) fleischig		—	35,5	
d) fleischig Gehrle		—	—	35,5
E. Mäher				
A. S.-Kl. Doppelt h. M.	76	78		
B. Andere Kälber		60-63		
M. Mäher				
b) meist Mast-u. Saugkälber	55-57	52-57		
c) geringere Saugkälber	46-48	40		
d) geringere Kälber		—	38	

Die Welt mit der Erinnerung

ROMAN VON HANS-EBERHARD VON BESSER

(3. Fortsetzung.)

Mit sicherem Schritt setzte der Waldhübscher über einen Graben, dann dröhnte der weiche Waldboden unter dem Galopp der Rufe dumpf auf. Treff jagte mit bäugender Haltung hinterher.

Unmäßig tief Uhrich in Schritt, die Stille des weiten Forstes, das Lauschen der Föhren spannen den Reiter ein.

Die Stunde, auf die er so viele Jahre gewartet hatte, war gekommen. Die Stunde, in der er seinen Weg machen konnte, was er vor seinem Gewissen als Schuld betrachtete.

Ein Hüftgelenker Reiter spielte im Sonnenlicht, Wildenten fliegen klaffend ein, als sie den Reiter haben hören.

Mit langsam vertorzemten Blick ritt der Mann dahin.

Zwanzigjährige Jahre waren vergangen, seit Karolas Vater, der fünfzehnjährige Reiter, im Zweifelsfall die fünfzehnjährige Reiter. Dennoch war es ihm, als sei es erst gestern geschehen. Und jene Stunde, die ihm so nah und so fern, wie wohl sie verfliegen, sie hätte in ihm ewig lebendig, Karolina, der Kamerad, war nun vorüber, eine bildlose Frau nannte er sein Eigen, sie erregte überall Aufsehen und Bewunderung. Bei ihm selbst war es tiefer gegangen, er liebte die Frau des Kameraden. Sie erkannte seine lebenswichtige Meinung und soq kühl und stolz die Grenze. Dann war jene verhängnisvolle Stunde gekommen, die sie tief in seine Seele eingegraben und sein Gewissen für immer belastete. Ein Zeit war im Kasino gewesen, ein lustiges Kofitisch. Irma Reiding — wie genau hat er noch alles vor sich — war als Gilt auf dem Ball erschienen, eine ein würdevolles Mädchenwesen, sie lie, ein Verlust in die Bewunderung dieser Frau, war er plötzlich durch einen heftigen Anstoß im Lebensinner aufgedrückt worden. Dieser Kamerad war ein Gewissensbiter aus der Umgebung im Streit geraten. Eine harmlose, ganz lächerliche Bemerkung über die zarte Gilt hatte den Anlaß gegeben, die erbiten Gemüter erregt.

Mittlerer Uhrich hielt sein Pferd an. Mit untrübten Augen schaute er in den dunklen Wald hinein.

Wie einfach, wie leicht wäre es gewesen, diesen kleinen Streit durch ein sachliches, vermittelndes Wort zu löshen, die beiden Männer zu veröhnen. Doch er hatte wortlos dabeigestanden, hatte ruhig zugehört, wie sich aus der hässlichen Angelegenheit langsam das Ungeheuer entwickelte. Die Worte klangen in ihm vernehmlich, treffender.

Und warum hatte er geschwiegen?

Uhrich ritt mit geklemmtem Kopf weiter.

Yener Gutsbesitzer war der beste Schöbe im ganzen Kreis, das war bekannt, niemals verfehlt, er sein Ziel. Wenn Reiding mit ihm ging, war er sein Bestes. Er hatte nicht wahrend die Männer errot und leise schritten, huschte zu den Klängen der Regimentsmusik die zarte Gilt vorüber, ging unter im Reigen der bunten Kostüme.

Und dann kam der graue Morgen, fielen die Schatten in dem kleinen Waldchen, und Karolina blieb. Der Weg zu Irma, der jungen Witwe war frei.

Uhrich gab dem Gutsbesitzer die Eporen, als könnte er seinen Gedanken entfliehen. Immer, wenn er bei seinen Leberlegungen an dieser Stelle angelangt war, wurde ihm das Geräusch, er hatte nichts getan, den Kameraden zu warnen, zu vermitteln, Reiding lief durch seine Schuld.

Aber der Weg zum Herzen der jungen Frau wurde auch durch den Tod Karolins immer und trug sein Bild im Herzen. Unter diesem Herzen ruhte damals Karola. Nur wenige Jahre dursie sie sich der Mutter erfreuen, dann stand sie als Baile in der Welt. Sie hatte sich das Gewissen, die alte Schuld, das Bekannte dem Kameraden gegenüber. Er fühlte sich verpflichtet, gut zu machen, und nahm sich des Kindes an.

Die Jüge Uhrichs glätteten sich. Er hatte es an nichts selben lassen. Karola hatte in einem Mädchenheim eine gute Erziehung genossen, und er hatte sie dann ihrem Wunsch entsprechend, Chemie studieren lassen. Seit zwei Jahren war sie in der Zuckerfabrik tätig. Sie fanden wie Entschlo und Karola, was Irma Reiding dem Kameraden ihres Vaters. Sie hatte nicht, was für Motive ihn zu seiner Pflichtbereitschaft veranlaßten.

Als Uhrich wieder in den Gutshof einzritt, wurden hier gerade die Angorantennengefänge gefüllt, die weide, die sie nach sorgsam in Säcken verpackt. Uhrich lag eine Weile zu und ritt dann nach dem weintrauken Haus hinüber.

In diesem sollten sie einmal glücklich werden. Irma Reiding, die Karola hatte den Namen, die er verpflichtet und wurde ein Paar aus ihnen, so fand alles seine Lösung.

Irma hätte die ein Herz aus Stein haben, wenn es nicht gleich Feuer und Flamme für Karola wäre. Wie sie kein Plan mußte gewinnen, und er durfte dann mit ruhigem Gewissen sein Leben beschließen.

Uhrich sprach aus dem Sattel und ließ die Distanz den Schritten des Pferdes langsam flieg er die Stufen der Freitreppe empor, war fleißig und Sandstöße auf den Tisch in der Diele und trat in das Gutsbüro, das gleich neben dem Eingang lag.

Karola hat die Augen ihrer Mutter, dachte er noch, während er sich lösen durch die Terrakotta der Reiter, die ihn auf die Treppe ließ sich hinter dem Schreibtisch nieder.

Reich vertieft sich der Mann in den Inhalt der Briefe. Doch bald ließ ihn lautlos zusammengekniffener Augen aufstehen. Der Brief, der erst aus dem Nachbarort, trat auf den Hof. Er klopfte einem Ackerführer laudend auf die Schulter.

„Man, der Voreiz hat Nummer sein bekommen.“ schmunzelte Uhrich. „Herr Reiding, ans Fenster und rief auf den Hof hinaus.

„Doktor, ist es ein Junge?“ Die scheinende Kommandostimme des alten Soldaten ließ alle Köpfe herumfahren. Doktor Vint ladte und kam laudend näher.

5. Kapitel.

Der Wirt, der breit und gewichtig im Eingang zu den „Drei Bergen“, dem ersten Hotel der Stadt, hand, verneigte sich tief, als Doktor Mertens an der Seite der jungen Künstlerin anlangte.

Ein wenig gehend eilte er behäbig nach unten, der hatte durchaus Verständnis für die Situation, ja, lachend war er Obersteller in einem großen Dresdner Gasthaus gewesen, ob, er verstand, mit elegantem Publikum umzugehen. Das kleine Extrazimmer, das hinter dem großen Saal lag, kam in diesem Falle in Frage. Das kleine Extrazimmer, das verhand sich von selbst.

Doktor Mertens schritt mit seiner Begleitung durch den großen Gastraum und hatte ein beiteres, spißbüßiges Vadeln um den Rippen.

Auch hier hatte sich angeben nicht geändert. Da laßen sie, die braven Stammgästebrüder, und die wenigen Reuegister, die die kleine Stadt liebt, wurden besprochen und angeordnet wiederzugeben.

Alles schaute auf, als der Wirt mit feierlicher, unruhndringlicher Miene die Gäste durch das Lokal gerabemeg auf das Extrazimmer zuführte.

Mertens spürte die vielen Blicke und amüßigte sich innerlich. So hatte er sich als Primaner den Gung in die „Drei Berge“ an der Seite der allerliebsten und viel bewunderten Teffi Schöller gedacht, so und nicht anders.

Der Obersteller befetzte sich an die Fernen der Ankömmlinge und framte in seiner Rocktasche nach dem Bestellbuch. Der Wirt wandte höflichsvoll ab, in diesem Falle nahm er persönlich die Wünsche der Gäste entgegen.

Wit Würde öffnete er die Tür zu dem kleinen Raum und ließ die beiden eintreten. Doktor Mertens, der im Laufe des Nachmittag ein Zimmer im Hotel zu den „Drei Bergen“ belegt, hatte sofort sein größtes Interesse erweckt. Und nun kam er sogar mit einer Dame vom Theater und wünschte ein, wie sie sich ausdrückte, besonders gutes Abendessen.

Küde und Keller der „Drei Berge“ waren bekannt, und der Wirt warf sich in

der Gastgeber mußte für heute aus technischen Gründen ablagen. Ob man sich über die Aufstellung der Stadtmannschaft zu diesem Freundesfest nicht einig werden kann? Die heutige Mannschaft nicht ebenfalls feil und sie wird auch morgen oder übermorgen gar bereit sein, in Bekleid guten deutschen Fußball vorzuführen. Wehrmeister Reberger hat zu Stelle des Reservierten Schmitt Zöden den Vereinskommanden den Ziepen, Gelsch, als Altkadeten in die Mannschaft genommen, um den Dresdner für das Vorbild gegen Westfalen zu zeigen.

Das ist richtig, denn wir wollen ja auch in Sofia gewinnen. Dr. Sta.

A. Lämmer, Hammel, Schafte			
a) beste Mastlämmer	40-51	—	
b) beste Mastlammere	40-51	—	
1. Weidemastlammere			
b) beste lang. Mastlammere	48-50	48	
1. Weidemastlammere	43-47	—	
c) mittl. Mastk., all. Fl.			
d) gering. Lamm, u. Fl.			
B. Schafe			
a) beste Schafe	42	—	40
b) mittlere Schafe	35-37	—	35
c) geringere Schafe	—	—	2-30
C. Schweine			
a) über 150kg. Lebendgew.	55	54	—
b) von 125 bis 150 kg.	55	54	—
c) von 100 bis 125 kg.	51	50	—
d) von 50 bis 100 kg.	41	50	—
e) von 50 bis 60 kg.	46-49	—	—
f) unter 50 kg.	46-49	—	—
g) alle Specksaunen	55	54	—
h) alle Specksaunen	—	—	—
i) Altschneider	55	—	—
	51	—	—



Post-Steinmetz-Brot

Machen Sie einen Versuch!

Steinmetz-Brot, das bekommtliche Vollkornbrot aus gebackenem und mit feinsten Getreide erhalten. Sie werden interessieren Druckschreiber!

Schubert-Läden

u. Lebensmittelgeschäften

woll es dem Kupfer gerade das gilt, was er zur vollen Kraftentfaltung braucht. Das Volljahr der naturgewachsenen Getreideernte im Jahreskreis. Das wertvolle Leucin des Keimlings und der Keimlinge u. a. mehr.

Machen Sie einen Versuch! Steinmetz-Brot, das bekommtliche Vollkornbrot aus gebackenem und mit feinsten Getreide erhalten. Sie werden interessieren Druckschreiber!

Schubert-Läden
u. Lebensmittelgeschäften

Der Wirt, der breit und gewichtig im Eingang zu den „Drei Bergen“, dem ersten Hotel der Stadt, hand, verneigte sich tief, als Doktor Mertens an der Seite der jungen Künstlerin anlangte.

Ein wenig gehend eilte er behäbig nach unten, der hatte durchaus Verständnis für die Situation, ja, lachend war er Obersteller in einem großen Dresdner Gasthaus gewesen, ob, er verstand, mit elegantem Publikum umzugehen. Das kleine Extrazimmer, das hinter dem großen Saal lag, kam in diesem Falle in Frage. Das kleine Extrazimmer, das verhand sich von selbst.

Doktor Mertens schritt mit seiner Begleitung durch den großen Gastraum und hatte ein beiteres, spißbüßiges Vadeln um den Rippen.

Auch hier hatte sich angeben nicht geändert. Da laßen sie, die braven Stammgästebrüder, und die wenigen Reuegister, die die kleine Stadt liebt, wurden besprochen und angeordnet wiederzugeben.

Alles schaute auf, als der Wirt mit feierlicher, unruhndringlicher Miene die Gäste durch das Lokal gerabemeg auf das Extrazimmer zuführte.

Mertens spürte die vielen Blicke und amüßigte sich innerlich. So hatte er sich als Primaner den Gung in die „Drei Berge“ an der Seite der allerliebsten und viel bewunderten Teffi Schöller gedacht, so und nicht anders.

Der Obersteller befetzte sich an die Fernen der Ankömmlinge und framte in seiner Rocktasche nach dem Bestellbuch. Der Wirt wandte höflichsvoll ab, in diesem Falle nahm er persönlich die Wünsche der Gäste entgegen.

Wit Würde öffnete er die Tür zu dem kleinen Raum und ließ die beiden eintreten. Doktor Mertens, der im Laufe des Nachmittag ein Zimmer im Hotel zu den „Drei Bergen“ belegt, hatte sofort sein größtes Interesse erweckt. Und nun kam er sogar mit einer Dame vom Theater und wünschte ein, wie sie sich ausdrückte, besonders gutes Abendessen.

Küde und Keller der „Drei Berge“ waren bekannt, und der Wirt warf sich in

der Gastgeber mußte für heute aus technischen Gründen ablagen. Ob man sich über die Aufstellung der Stadtmannschaft zu diesem Freundesfest nicht einig werden kann? Die heutige Mannschaft nicht ebenfalls feil und sie wird auch morgen oder übermorgen gar bereit sein, in Bekleid guten deutschen Fußball vorzuführen. Wehrmeister Reberger hat zu Stelle des Reservierten Schmitt Zöden den Vereinskommanden den Ziepen, Gelsch, als Altkadeten in die Mannschaft genommen, um den Dresdner für das Vorbild gegen Westfalen zu zeigen.

Das ist richtig, denn wir wollen ja auch in Sofia gewinnen. Dr. Sta.

Das ist richtig, denn wir wollen ja auch in Sofia gewinnen. Dr. Sta.

Das ist richtig, denn wir wollen ja auch in Sofia gewinnen. Dr. Sta.

Das ist richtig, denn wir wollen ja auch in Sofia gewinnen. Dr. Sta.

Das ist richtig, denn wir wollen ja auch in Sofia gewinnen. Dr. Sta.